

**Sicherheitsdatenblatt**  
(gemäß Verordnung EG 1907/2006)

Handelsname : Ätherisches Öl Minze  
Erstellt am : 21.01.2022  
Druckdatum : 20.09.2022  
Version : 2.0  
Version, die ersetzt wird: 1



**1. Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens**

**1.1 Produktidentifikator**

Ätherisches Öl Minze (unsere Artikel-Nr. 9219)

**1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Unverdünnte Anwendung auf der Haut bzw. in Duftlampen

**Relevante identifizierte Verwendungen**

- Ätherisches Öl zur Anwendung in der Aromakosmetik
- Beduftung von Haut-, Körper-, Massageölen, Lotionen
- Zubereitung von Bädern
- Raumbeduftung

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

<b>Hersteller / Lieferant</b>	Schupp GmbH & Co. KG
<b>Straße / Postfach</b>	Glattalstraße 78
<b>Nat.-Kenn. / PLZ / Ort</b>	DE – 72280 Dornstetten
<b>Telefon / Telefax / E-Mail</b>	+49 (0)7443 - 243-0 / +49 (0)7443 - 21 90 / info@schupp-gmbh.de

**1.4 Notrufnummer**

Während der normalen Dienstzeiten Montag bis Freitag 7:00 bis 16:15 Uhr  
+49 (0)7443 - 243-0

Notrufgiftzentrale Freiburg  
Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Vergiftungs-Informations-Zentrale  
+49 (0)761 - 1 92 40, Fax +49 (0)761 - 2 70 44 57, giftinfo@uniklinik-freiburg.de, www.giftberatung.de

**2. Mögliche Gefahren**

**2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches**

Skin Irrit. 2; H315 – Verursacht Hautreizungen.  
Sens. Skin 1; H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
Eye Irrit. 2; H319 – Verursacht schwere Augenreizungen.  
Aqua. Chron. 2; H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**2.2 Kennzeichnungselemente**

**Gefahrenpiktogramme**



GHS07



GHS09

**Signalwort:** Achtung

**Stoffe, die in der Kennzeichnung anzugeben sind:** 1,8-Cineol, CAS-Nr. 470-82-6; Limonen, CAS-Nr. 138-86-3; Menthon, CAS-Nr. 14073-97-3.

**Gefahrenhinweise**

- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

#### Sicherheitshinweise

P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P264	Nach Gebrauch Hände gründliche waschen.
P272	Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302 + P352	BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P305 + P351 + P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P333 + P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 + P364	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P391	Verschüttete Mengen aufnehmen.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P501	Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunalen Sammelstelle zuführen.

#### Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)

EUH208 Enthält: 1,8-Cineol, CAS-Nr. 470-82-6; Limonen, CAS-Nr. 138-86-3; Menthon, CAS-Nr. 14073-97-3. Können allergische Reaktionen hervorrufen.

### 2.3 Sonstige Gefahren

Dieses Gemisch erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung, Anhang XIII.

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.2 Gemische

#### Gefahrauslösende Inhaltsstoffe

##### Menthol

EINECS-Nr.: 216-074-4 CAS-Nr.: 1490-04-6 FEMA: 2665  
Anteil : ≤ 44 %  
Einstufung: Skin Irrit. 2; H315 - Eye Irrit. 2; H319

##### Menthon

EINECS-Nr.: 237-926-1 CAS-Nr.: 14073-97-3 FEMA: 2667  
Anteil : ≤ 31 %  
Einstufung: Skin Irrit. 2; H315 - Skin Sens. 1; H317 – Aqua Chron. 3, H412

##### Isomenthon

EINECS-Nr.: 207-727-4 CAS-Nr.: 491-07-6 FEMA: 3460  
Anteil: ≤ 12 %  
Einstufung: Aqua Chron. 3, H412

##### D-Limonen

EINECS-Nr.: 227-813-5 CAS-Nr.: 5989-27-5 FEMA: 2633  
Anteil : ≤ 1 %  
Einstufung: Flam. Liq. 3; H226 - Asp. Tox. 1; H304 – Skin Irrit. 2; H315 - Skin Sens. 1; H317 – Aqua Acute 1; H400 - Aqua Chron. 1, H410

##### Isopulegol

EINECS-Nr.: 201-940-6 CAS-Nr.: 89-79-2 FEMA: 2962  
Anteil: ≤ 2,6 %  
Einstufung: Acu. Tox. 4; H302 - Skin Irrit. 2; H315 - Eye Irrit. 2; H319

##### Pulegon

EINECS-Nr.: 201-943-2 CAS-Nr.: 89-82-7 FEMA: 2963  
Anteil : ≤ 2,5 %  
Einstufung: Acu. Tox. 4; H302

##### 1,8-Cineol

EINECS-Nr.: 207-431-5 CAS-Nr.: 470-82-6 FEMA: 2465  
Anteil: ≤ 2,5 %  
Einstufung: Flam. Liq. 3; H226 - Sens. Skin 1; H317

#### Zusätzliche Hinweise

Wortlaut der Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

Inhaltsstoffe gemäß Kosmetik-VO:

Mentha Arvensis Leaf Oil, Limonene, Linalool.

---

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Angaben

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.  
In allen Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Einatmen

Für Frischluftzufuhr sorgen.  
Bei Reizung der Atemwege Arzt aufsuchen.

#### Bei Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.  
Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen.

#### Nach Augenkontakt

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen, gegebenenfalls Kontaktlinsen entfernen.  
Unverletztes Auge schützen.

#### Bei Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen.  
Bei Erbrechen Aspirationsgefahr beachten. Unbedingt Arzt hinzuziehen! Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.

### 4.2 Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 2. Weitere Symptome und Wirkungen sind nicht bekannt.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

---

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.  
Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), Alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver, Wasser im Sprühstrahl, Sand.

#### Ungeeignete Löschmittel

Wasser im Vollstrahl.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können entstehen: Kohlenstoffmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).  
Die Bildung brennbarer Dämpfe ist bei einer Temperatur über 10°C möglich.  
Das Produkt ist **nicht** mit Wasser mischbar und schwimmt auf der Wasseroberfläche.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen.

---

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### Nicht für Notfälle geschultes Personal

Personen in Sicherheit bringen. Für ausreichend Lüftung sorgen. Siehe Schutzmaßnahmen unter Abschnitt 7 und 8.

#### Einsatzkräfte

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z. B. durch Eindämmen oder Ölsperre).  
Persönliche Schutzausrüstung tragen: siehe Abschnitt 8.

---

## 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Verschüttete Mengen sofort beseitigen. Nicht in Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.  
Nicht in Untergrund / Erdreich gelangen lassen.

## 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit unbrennbarem / flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.  
Mechanisch aufnehmen und in geeignete Behälter zur Entsorgung bringen.

### Sonstige Angaben

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes / verschüttetes Produkt.

## 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7  
Entsorgung: siehe Abschnitt 13

---

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Schutzmaßnahmen

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen oder schnupfen.  
Mindeststandards für Maßnahmen beim Umgang mit Arbeitsstoffen sind in der TRGS 500 <sup>1)</sup> aufgeführt.

#### Brandschutzmaßnahmen

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

**Temperaturklasse:** -

**Brandklasse:** -

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

Sicherstellen, dass Leckagen zurückgehalten werden können, z. B. mit Hilfe von Auffangwannen oder tiefergelegten Bereichen.

Fußböden sollten undurchlässig, flüssigkeitsresistent und leicht zu reinigen sein. Keine Bodenablässe an den Behältern.

#### Verpackungsmaterialien

Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern.

#### Anforderung an Lagerräume und Behälter

Lagerbedingungen nach TRGS 510 <sup>1)</sup> beachten.

Behälter vor Beschädigung schützen.

Dicht verschlossen, kühl und trocken an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

#### Zusammenlagerungshinweise

Fernhalten von: Oxidationsmittel

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Anwendungshinweise im Beipackzettel beachten.

## 8. Begrenzungen und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Arbeitsplatzgrenzwerte

Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert			Spitzen- grenzwert	Änderung	
Bezeichnung	CAS-Nr.	Grenzwert -typ	[ml/m <sup>3</sup> (ppm)]	[mg/m <sup>3</sup> ]	Überschreitungs- faktor		Bemerkungen
D-Limonen	5989-27-5	TRGS 900	5	28	4(II)	DFG, H, Sh, Y	02/13

#### Bemerkung

Y: Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes (BGW) nicht befürchtet werden.

H: Hautresorptiv

Spitzenbegrenzung 4: Die vierfache Arbeitsplatzgrenzwertkonzentration als Mittelwert über 15 min ist einzuhalten.

II: Resorptiv wirksame Stoffe

#### Empfohlene Überwachungsverfahren

Siehe Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) „Empfohlene Analyseverfahren für Arbeitsplatzmessungen“ und BS EN 14042 „Arbeitsplatzbereiche – Anleitung für die Umsetzung und Anwendung von Verfahren zur Beurteilung der Exposition gegenüber chemischen und biologischen Arbeitsstoffen“.

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Geeignete technische Steuereinrichtungen

Bei offenem Umgang sind Vorrichtungen mit lokaler Absaugung zu verwenden. Wenn eine lokale Absaugung nicht oder unzureichend ist, sollte nach Möglichkeit eine gute Belüftung des Arbeitsplatzes sichergestellt werden.

#### Persönliche Schutzausrüstung

##### Augen- / Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz

##### Handschutz

Chemikalienschutzhandschuhe sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsspezifisch auszuwählen.

Zusätzliche Handschutzmaßnahmen: Möglichst Baumwollunterziehhandschuhe tragen.

**Bemerkungen:** Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

**Bei beabsichtigter Wiederverwendung:** Handschuhe vor dem Ausziehen reinigen und gut durchlüftet aufbewahren.

##### Atemschutz

Wenn technische Absaug- oder Lüftungsmaßnahmen nicht möglich oder unzureichend sind, muss Atemschutz getragen werden.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aussehen

Aggregatzustand : flüssig  
Farbe : hellgelb  
Geruch : minzig, frisch, leicht stechend

#### Sicherheitsrelevante Basisdaten

Schmelzpunkt/Schmelzbereich: n.b. °C  
Siedepunkt/Siedebereich: > 35 °C (1013 hPa)  
Zersetzungstemperatur: keine Daten verfügbar  
Flammpunkt: 78 °C  
Selbstentzündtemperatur: n.b. °C  
Untere Explosionsgrenze: n.b. Vol%  
Obere Explosionsgrenze: n.b. Vol%  
Dampfdruck: n.b. hPa  
Dichte: (20 °C) 0,901 ± 0,005 g/cm<sup>3</sup>  
Viskosität (kinematisch): (20 °C) n.b. mPa·s  
Wasser-Löslichkeit: (20 °C) unlöslich  
pH-Wert: (20 °C) nicht bestimmbar  
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser): n.b.

---

<b>Geruchsschwelle:</b>	keine Daten verfügbar
<b>Relative Dampfdichte:</b>	keine Daten verfügbar
<b>Verdampfungsgeschwindigkeit:</b>	keine Daten verfügbar
<b>Entzündbarkeit (fest/gasförmig):</b>	keine Daten verfügbar
<b>Oxidierende Flüssigkeit:</b>	keine Daten verfügbar
<b>Explosive Eigenschaften:</b>	keine Daten verfügbar

---

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Es sind keine Daten über die Reaktionsfreudigkeit vorhanden.

### 10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Lagerungsbedingungen (20 °C Raumtemperatur, dicht verschlossen in einem dunklen Behälter) chemisch stabil.

### 10.3 Möglichkeit gefährliche Reaktionen

Bei der Verbrennung werden Kohlenmonoxide und/oder Kohlendioxide gebildet.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Starke Oxidationsmittel, z.B. Alkalimetalle, Erdalkalimetalle und deren Oxide, Chrom(VI)-oxid. Sonnenlicht, Wärme, Heizquellen, offene Flammen.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Produkt sollte keinen Kontakt mit brennbaren Materialien haben.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Daten vorhanden.

---

## 11. Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

##### Minzöl (CAS-Nr. 68917-18-0):

Oral	LD50	1240	mg/kg	(Ratte)
Dermal	LD50	> 5000	mg/kg	(Kaninchen)
Inhalativ	LC50	-	mg/kg	

#### Ätzwirkung auf die Haut/Hautreizung

Es liegen keine Daten vor, ob das ätherische Öl Ätz-/Reizwirkungen auf der Haut auslöst.

#### Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Es liegen keine Daten vor, ob das ätherische Öl schwere Augenschädigungen/Augenreizungen auslöst.

#### Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Es liegen keine Daten vor, ob das ätherische Öl sensibilisierend auf Atemwege/Haut wirkt. Citral, Geraniol, D-Limonen, Linalool sind als sensibilisierend eingestuft.

#### Karzinogenität

Die Inhaltsstoffe erfüllen nicht die Kriterien für die Kategorie Carc. 1A oder 1B gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

#### Keimzellmutagenität

Die Inhaltsstoffe erfüllen nicht die Kriterien für die Kategorie Muta. 1A oder 1B gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

#### Reproduktionstoxizität

Die Inhaltsstoffe erfüllen nicht die Kriterien für die Kategorie Repr. 1A oder 1B gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

#### Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Das ätherische Öl ist nicht auf spezifische Zielorgan-Toxizität (einmaliger Exposition) geprüft worden.

#### Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Das ätherische Öl ist nicht auf spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) geprüft worden.

---

#### Aspirationsgefahr

Die Sauna-Essenz ist als nicht aspirationstoxisch einzustufen.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1 Toxizität

Gewässergefährdend: langfristig (berechnet)

Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Vorliegende Daten die zur Bestimmung der umweltbezogenen Toxizität herangezogen wurden:

#### Stoffidentität

Bezeichnung	CAS-Nr.	Gehalt	Umweltbezogenen Daten
D-Limonen	5989-27-5	≥ 1 %	LC <sub>50</sub> Fisch ( <i>Pimephales promelas</i> ) 0,619 mg/l/96h EPA LC <sub>50</sub> Fisch ( <i>Oncorhynchus mykess</i> ) 35 mg/l/ 96h EPA

Keine Daten verfügbar.

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Es sind keine Daten für das ätherische Öl verfügbar.

### 12.3 Bioakkumulationspotential

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotenzial.

### 12.4 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieses Gemisch erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung.

### 12.5 Andere schädliche Wirkungen

Ozonabbaupotential (ODP): Das Gemisch ist als nicht gefährlich im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft.

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren schädlichen Wirkungen bekannt.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

#### Entsorgung des Produkts / der Verpackung

Wegen der Abfallentsorgung den zuständigen zugelassenen Entsorger ansprechen.

#### Abfallschlüssel / Abfallbezeichnung gemäß Europäischem Abfallkatalog

16 03 05 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind  
Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse  
organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten

#### Abfallschlüssel Verpackung

15 01 10 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)  
Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle)  
Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

#### Abfallbehandlungslösungen

##### Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

Kontaminierte Verpackungen sind restlos zu entleeren und können nach entsprechender Reinigung wiederverwendet werden.

---

## 14. Angaben zum Transport

### 14.1 UN-Nummer

UN 3082

### 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

#### Landtransport (ADR/RID)

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (D-Limonen/Menthon)

#### Seeschifftransport (IMDG/GGVSee)/ Lufttransport (ICAO-TI/IATA-DGR)

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (D-Limonen/Menthon)

### 14.3 Transportgefahrenklassen

Klasse: 9

### 14.4 Verpackungsgruppe

III

### 14.5 Umweltgefahren

Das Gut ist als UMWELTGEFÄHRDEND (Marine Pollutant) eingestuft.

### 14.6 Besondere Vorsichtmaßnahmen für den Verwender

Siehe Schutzmaßnahmen unter Abschnitt 7 und 8.

### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Für diesen Transportweg nicht klassifiziert.

---

## 15. Rechtsvorschriften

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifischer Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### EU-Vorschriften

##### Zulassungen und/oder Verwendungsbeschränkungen

Zu beachten: REACH, Anhang XVII Nr. 3

#### Nationale Vorschriften

**Wassergefährdungsklasse (WGK):** 2 Einstufung gemäß VwVwS

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Gemisch wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.



## 16. Sonstige Angaben

### Änderungshinweise

Das Dokument wurde in allen Abschnitten grundlegend überarbeitet.

### Abkürzungen und Akronyme

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGS	Ausschuss für Gefahrstoffe
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
DIN	Norm des Deutschen Instituts für Normung
CAS	Chemical Abstract Service
CLP	Classification Labelling and Packaging
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
EINECS	Europäische Datenbank kommerzieller Altstoffe
FEMA	Flavor and Extract Manufacturers Association of the United States
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn, Binnenschifffahrt
GGVSee	Gefahrgutverordnung See
GHS	Globally Harmonized System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals
IATA-DGR	International Air Transport Association - Dangerous Good Regulations
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut.
ICAO-TI	International Civil Aviation Organisation - Technical Instructions
ISO	Norm der International Standards Organization
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods
LC <sub>50</sub>	Mittlerer Letalkonzentration
LD <sub>50</sub>	Mittlere Letaldosis
LGK	Lagerklasse gemäß TRGS 510
log K <sub>OW</sub>	Verteilungskoeffizient zwischen Octanol und Wasser
N.A.G.	Nicht anderweitig genannt
PBT	Persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEL	Predicted No Effect Level (Konzentration bei der noch keine Wirkung in der Umwelt zu erwarten ist.)
RID	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UN	Vereinte Nationen
VOC	Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe
WGK	Wassergefährdungsklasse

### Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

<sup>1)</sup> <http://www.baua.de>

Das Produkt ist nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft und gekennzeichnet.

### Einstufung von Gemischen und verwendeter Bewertungsmethoden gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gesundheitsgefahren: Berechnungsverfahren nach Anhang I Teil 3.

Umweltgefahren: Berechnungsverfahren nach Anhang I Teil 4.

### Wortlaut der in den Abschnitten 2 bis 15 nicht ausgeschriebenen Gefahren- und Sicherheitshinweise

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.